

EZB senkt Einlagensatz um 25 Basispunkte - neuer Zinskorridor

Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) hat seine Geldpolitik wie erwartet gelockert. Wie die EZB mitteilte, sinkt der Satz für Bankeinlagen bei der EZB um 25 Basispunkte auf 3,50 Prozent. Es ist die zweite Lockerung nach der Senkung um 25 Basispunkte im Juni, welche die erste seit 2019 gewesen war. Zugleich änderte die EZB ihren Leitzinskorridor. Der Hauptrefinanzierungssatz sinkt auf 3,65 (bisher: 4,25) Prozent und der Spitzenrefinanzierungssatz auf 3,90 (4,50) Prozent. Der EZB-Rat hatte bereits im März beschlossen, den Abstand zwischen Einlagen- und Hauptrefinanzierungssatz nach der Ratssitzung im September von 50 Basispunkten auf 15 zu verringern. Zum weiteren Zinskurs heißt es in der Mitteilung: "Der EZB-Rat ist entschlossen, dafür zu sorgen, dass die Inflation rechtzeitig zu ihrem mittelfristigen Ziel von 2 Prozent zurückkehrt. Er wird die Leitzinsen so lange ausreichend restriktiv halten, wie es zur Erreichung dieses Ziels erforderlich ist." Der EZB-Rat will laut der Mitteilung weiterhin einen datenabhängigen Ansatz verfolgen und von Sitzung zu Sitzung entscheiden, um die angemessene Höhe und Dauer der geldpolitischen Restriktion zu bestimmen. "Insbesondere werden seine Zinsentscheidungen auf seiner Einschätzung der Inflationsaussichten vor dem Hintergrund der eingehenden Wirtschafts- und Finanzdaten, der Dynamik der zugrunde liegenden Inflation und der Stärke der geldpolitischen Transmission beruhen. Der EZB-Rat legt sich nicht im Voraus auf einen bestimmten Zinspfad fest." (DPA)

USA: Inflation geht wie erwartet zurück

In den USA hat sich der Preisauftrieb im August wie erwartet abgeschwächt. Die Verbraucherpreise stiegen zum Vorjahresmonat um 2,5 Prozent, wie das US-Arbeitsministerium am Mittwoch in Washington mitteilte. Die Inflationsrate ist die niedrigste seit Februar 2021. Im Vormonat hatte die Rate noch deutlich höher bei 2,9 Prozent gelegen. Volkswirte hatten den Rückgang der Rate im Schnitt erwartet. Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Preise um 0,2 Prozent. Dies war von Volkswirten ebenfalls prognostiziert worden. Die Kerninflationsrate ohne Energie und Nahrungsmittel verharrte im August wie erwartet bei 3,2 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Kernverbraucherpreise um 0,3 Prozent. Hier war lediglich ein Zuwachs von 0,2 Prozent prognostiziert worden. Die Kernrate wird von der US-Notenbank Fed besonders beachtet. Sie gibt den allgemeinen Preistrend nach Meinung von Fachleuten besser wieder als die Gesamtrate. Die US-Notenbank Fed strebt auf mittlere Sicht eine Inflationsrate von zwei Prozent an. Die Fed steuert auf eine Lockerung ihrer Geldpolitik zu. An den Finanzmärkten gilt eine Zinssenkung am Mittwoch in einer Woche als ausgemacht. Das Ausmaß des Zinsschritts bleibt jedoch offen. (DPA)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.599,66	0,48	17,1
BIST 100	9.546,65	0,27	25,6
DAX	18.632,63	0,62	114,2
Euro Stoxx 50	4.827,45	0,28	13,4
CAC 40	7.451,97	0,23	16,9
FTSE 100	8.257,81	0,20	16,8
IBOV	134.721,86	0,52	692,4
DOW JONES	41.096,77	0,58	235,1
NASDAQ 100	19.423,07	0,97	185,8
S&P 500	5.595,76	0,75	41,6
NIKKEI 225	36.581,76	-0,68	-251,5

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,1098	0,22	0,00
EUR/TRY	37,68	-0,23	0,09
EUR/CHF	0,9373	0,56	-0,01
EUR/GBP	0,8443	-0,06	0,00
EUR/RUB	101,53	-0,85	0,86
USD/TRY	33,92	-0,05	0,02
USD/RUB	91,50	-2,51	2,30

Crypto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	52.054,34	1,05	-547,62

CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	270,00	-0,79	272,15

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Austria (EUR)	102,187	2,63
Belgium (EUR)	101,067	2,72
France (EUR)	101,428	2,83
Italy (EUR)	103,141	3,51
Greece (EUR)	102,145	3,11
Portugal (EUR)	101,295	2,72
Switzerland (CHF)	96,223	0,36
Slovakia (EUR)	103,706	3,27
Hungary (EUR)	107,279	4,33

Government Bonds 10 yrs	Curr Price	Yield
Germany (EUR)	104,112	2,13
Japan (JPY)	102,413	0,83
Turkey (TRY)	97,350	26,96
Poland (EUR)	96,178	3,21
United Kingdom (GBP)	103,983	3,76
Spain (EUR)	104,416	2,94
United States (USD)	101,898	3,64
Romania (EUR)	86,220	5,32
China (EUR)	80,840	2,99

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg